

Die Herren Besucher der Buchhändlermesse werden hierdurch zur Besichtigung der

LANSTON MONOTYPE

DER EINZIGEN TYPENGUSS- SETZMASCHINE DER WELT

eingeladen.

Sie ist in der Maschinenabteilung des Deutschen Buchgewerbehauses mit allen Neuerungen, auch mit der eben erschienenen **SPATIONIER-EINRICHTUNG**, ausgestattet, **im Betrieb** zu besichtigen.

In der Lanston Monotype besitzt der Buchdrucker eine Setzmaschine, welche mit allen Vorteilen des Maschinensatzes die guten Eigenschaften des Handsatzes verbindet. Dies kann von keiner anderen Setzmaschine gesagt werden. Der von der Monotype gelieferte Satz unterscheidet sich in der Tat durch nichts von gutem Handsatz. Die Monotype giesst und setzt nämlich keine starren Zeilen wie die Zeilengiessmaschinen, sondern mathematisch genau ausgeschlossene Zeilen aus Einzeltypen, welche dem besten Kompletzguss vollständig ebenbürtig sind. Die Monotypeschrift zeichnet sich durch schönes, scharfes Bild und tiefe Punzen aus, in starkem Gegensatz zu dem aus den flachen Blechmatrizen der Zeilengiessmaschinen gegossenen Satz. Die immer wiederkehrenden, den Satz verunstaltenden Haarspässe und sonstigen Nachteile des Zeilengussmaschinensatzes sind bei der Monotype vollständig ausgeschlossen. Die Erledigung der Korrekturen und das Einbauen von Klischees erfolgt bei dem Typengussatz der Monotype natürlich auch in derselben Weise und ebenso leicht wie beim Handsatz.

Die Monotype bietet dem Buchdrucker aber noch den weiteren ausserordentlichen Vorteil, dass die Schrift des Monotypesatzes stets neu ist, dass Schriftmangel bei ihm nie eintreten kann und dass es ihm infolge der grossen Leistungsfähigkeit dieser Maschine möglich ist, selbst **Druckwerke grössten Umfanges in kürzester Zeit in tadelloser Ausführung** zu liefern. Dabei kommt ihm die grosse Schriftenauswahl der Monotype, welche namentlich auch der modernen Geschmacksrichtung in weitestem Masse Rechnung trägt und aus nicht weniger als **811 verschiedenen Schriften** besteht, sehr zu statten. Es ist dies **ein Schriftenreichtum**, wie ihn keine andere Setzmaschine auch nur annähernd zu bieten vermag.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorzug der Monotype besteht darin, dass sich auf dieser Maschine zwei- und dreifach gemischter, wissenschaftlicher und Tabellensatz ebenso leicht wie glatter Satz herstellen lässt. Es werden denn auch nicht nur einfache Satzarten wie Tageszeitungen, Zeitschriften und dergleichen, sondern auch Werke der verschiedensten Art auf der Monotype hergestellt, wie **Romane — dramatische Werke — Gedichte, sowohl in gewöhnlicher Ausstattung als auch in Luxusausgaben — Gesangbücher — Gebetbücher — Bibeln — Lesebücher — Lexika — Rechenbücher — Grammatiken — Wörterbücher — Adressbücher — Reiseführer — Dissertationen — wissenschaftliche Werke aller Art, von den einfachsten bis zu den kompliziertesten — fremdsprachliche Werke — Tabellenwerke — Eisenbahntarife — Kursbücher — Kalender mit und ohne Illustrationen — Kataloge — Preislisten usw.**

In allen Kulturstaaten der Welt ist die Verbreitung der Lanston Monotype in ständigem Steigen begriffen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Neubestellungen oder Nachbestellungen einlaufen. 15 Staatsdruckereien, darunter die Reichsdruckerei zu Berlin, sowie viele der bedeutendsten und angesehensten Buchdruckereien der Welt arbeiten mit diesen Maschinen seit Jahren mit den besten Erfolgen. Die meisten derselben haben weitere Monotype-Maschinen nachbestellt, viele wiederholt. **Die Anerkennung der grossen Vorzüge der Lanston Monotype ist universell.** Wegen weiterer Auskunft, Urteile aus der Praxis, Satzproben usw. wende man sich an den Alleinvertreter der LANSTON MONOTYPE: HENRY GARDA, LEIPZIG, BUCHGEWERBEHAUS.